

irony revisited

Ironische Strategien in der Kunst der Gegenwart

Seminar

Sommersemester 2011

Dienstag 11.00–12.30 Uhr, Erweiterungsbau, Raum E.01.23

Nach den Hochzeiten der Ironie in der Kunst der 1980er und 1990er Jahre formiert sich in den letzten Jahren vielerorts ein Vorbehalt gegen Ironie und es ist von einer Postironischen Ära die Rede. Unbeeindruckt dessen arbeitet jedoch auch die jüngere Künstlergeneration weiterhin mit ironischen Strategien, um den Kunstbetrieb, weibliche Rollenklischees, politische Themen oder Ikonen der Literatur- und Filmgeschichte neu zu beleuchten bzw. zur Disposition zu stellen. Mit einem ausführlichen Rückblick auf zentrale ironische Positionen der Kunst von Marcel Duchamp bis Jeff Koons geht das Seminar der Frage nach, ob sich die Ziele und Spielarten der Ironie in der Kunst der Gegenwart gewandelt haben.

- | | |
|-----------|--|
| 19. April | Ironie im Zeitalter der Postironie
zum gegenwärtigen Diskurs
(Einführung und Verteilung der Referatsthemen) |
| 26. April | - kein Seminar - |
| 03. Mai | Rückblick 1: Historische Positionen vor 1960 |
| 10. Mai | Rückblick 2: Ironie und Pop Art
Referate: Andy Warhol, Roy Lichtenstein |
| 17. Mai | Rückblick 3: Ironie der 70er
Referate: Marcel Broothaers, Martha Rosler |
| 24. Mai | - kein Seminar - |
| 31. Mai | Rückblick 4: Ironie der 80er
Referate: Jeff Koons, Komar & Melamid |
| 7. Juni | Ironisierung des Kunstbetriebs
Referate: Andrea Fraser, Christian Jankowski |
| 14. Juni | Ironische Aneignung kunsthistorischer Ikonen
Referate: Anton Henning, Jonathan Monk |
| 21. Juni | Politische Ironie
Referate: The Yes Man, Dan Perjovschi |
| 28. Juni | Künstlervortrag N.N. |
| 5. Juli | Ironische Reenactments
Referate: Ming Wong, Guy Ben-Ner |
| 8. Juli | iRonic
Exkursion zur Ausstellung in Erlangen |
| 12. Juli | Nachbesprechung der Ausstellung und Resümee
Referate: Sener Özmen, Shannon Bool |